



Stolze Wellen legt euch

Bei unserem Powerline-Gebetstreffen im Januar begannen wir stärker und offensiver zu beten und irgendwann fing ich sogar an, den Feind direkt anzusprechen. Gegen Ende meines Gebets sagte ich mir: „Ich hoffe, ich habe keine Grenzen in einem Bereich überschritten, der nicht meine Autorität ist. Ich hoffe, ich bekomme keinen Gegenschlag.“ Das war Sonntagabend, Montag war alles in Ordnung, und Dienstagmorgen, ich wachte auf und konnte nicht sprechen, ich konnte nicht denken, ich konnte nicht atmen und ich fühlte mich, als hätte ich einen Schlaganfall. Ich fühlte mich, als würde mich jemand erwürgen. Es war ungefähr 4:00 oder 5:00 Uhr morgens und ich wusste, dass eine Freundin von mir um diese Zeit morgens aufsteht, um zu beten, also rief ich sie an und wir begannen zu beten. Ich hörte in meinem Geist: Es ist ein Angriff!

Wir stimmten im gemeinsamen Gebet überein, die Symptome verschwanden und mir ging es gut. Es war nichts verkehrt mit mir und ich legte das Telefon auf. Ich hatte einen starken Traum, bevor ich mit den Symptomen aufwachte, ein Traum, von dem ich glaube, dass er die Antwort auf unsere Gebete am Sonntagabend war. Der Feind versuchte, etwas im Bereich des Geistlichen aufzuhalten. Nachdem ich mit dieser Freundin telefoniert hatte, hörte ich einen Teil der Interpretation des Traums, welche ich weiter unten teilen werde.

In dem Traum war ich in Israel in einem sehr großen Raum mit vielen Menschen, darunter einige der israelischen messianischen Leiter, und es sah aus, als wäre es eine Konferenz. Im ersten Teil telefonierte einer der Leiter und führte ein Gespräch in perfektem Griechisch! Ich hörte zu und warte darauf, dass er auflegt, aber als er auflegt, sieht er mich direkt an, spricht unmittelbar zu mir und sagt: „Nimm den Impfstoff nicht. Du brauchst ihn nicht. Es wird dir gut gehen.“ Ich habe ein ganzes Jahr lang gebetet, seit die Impfstoffe herauskamen: „Gott, was soll ich tun?“ Ich glaubte, dass ich den Impfstoff nicht nehmen sollte, aber ich wollte ein zuverlässiges Wort von Gott haben.

Ich versuche, alles in meinem Leben mit einem Wort vom Herrn zu tun, denn wisst ihr, wenn du ein Wort von Gott hast, ist es deine Stabilität, es ist ein Anker für deine Seele. Du weißt, dass alles ok sein wird, weil du Gott gehört hast. Alles, was nötig ist, ist, Gott zu hören und zu tun, was Er sagt. Wenn Er dir sagt, dass du den Impfstoff nehmen sollst, oder wenn Er dir sagt, dass du ihn nicht nehmen sollst, weißt du, dass du den Herrn gehört hast. Er wird bei dir sein! Also war ich hocherfreut, dass, obwohl es ein Jahr gedauert hat, das Wort des Herrn kam! Durch einen geistlichen Leiter sprach Gott direkt zu mir.

Im nächsten Teil schaute ich aus einem sehr großen Glasfenster, das sich ganz nach rechts und links erstreckte. Man konnte in die Ferne sehen und alles vor mir war Meer und es kamen Wellen. Es kam eine Welle nach der anderen und sie wurden größer und größer, aber als die letzte Welle kam, ihr Lieben, war sie so groß und sie wurde größer und größer, mit immer größerer Kraft. Ich dachte immer wieder: „Oh Gott, wenn diese Welle herniederbricht, haben wir keine Chance mehr! Das wird eine große Katastrophe sein.“ Sie wurde immer höher und höher wie ein Wolkenkratzer.

Als sie ihren Höhepunkt erreichte, dachte ich: „Sie wird uns alle treffen“, aber plötzlich stoppte sie und die Welle wurde zu riesigen, hohen Bäumen. Wisst ihr, Bäume bewegen sich nicht. Die Welle wurde gestoppt. Zu dem Zeitpunkt wachte ich mit den körperlichen Symptomen auf, als ich nicht atmen konnte, und ich spürte die Anwesenheit des Bösen in meinem Zimmer. Wir haben inbrünstig gebetet, dass Gott uns Barmherzigkeit erweise und dass das Coronavirus zu einem Ende komme, und wir haben auch über die Situation im östlichen Mittelmeerraum, Israel und vieles mehr gebetet.

Nachdem die Symptome an jenem Morgen verschwunden waren, hörte ich ein klares Wort in meinem Geist: „Deine stolzen Wellen legen sich.“ Also habe ich es in Hiob 38,11 nachgeschlagen.

„Wer hat das Meer mit Toren verschlossen, als es herausbrach wie aus dem Mutterschoß, als ich's mit Wolken kleidete und in Dunkel einwickelte wie in Windeln, als ich ihm seine Grenze bestimmte und setzte ihm Riegel und Tore und sprach: ,Bis hierher sollst du kommen und nicht weiter; hier sollen sich legen deine stolzen Wellen!?'“
(Hiob 38,8-11)

Das war die Interpretation, die ich über die Wellen bekam, ich spürte in meinem Geist, dass Gott sagte, ich werde dieser stolzen Welle Einhalt gebieten. Ich hatte das Gefühl, dass Gottes Antwort mit der Autorität zu tun hatte, die wir in unserem Powerline-Gebet im Namen des Herrn eingenommen haben. Jetzt weiß ich, dass wir sehr vorsichtig sein müssen, wie wir beten. Wir müssen mit dem Blut bedeckt sein, wir müssen alles im Namen Jeschua/Jesu aussprechen. Wir müssen uns klar vom (Heiligen) Geist leiten lassen. Aber Gott hat uns als Gläubigen Autorität gegeben. Deshalb sind wir hier.

Dann gab Er mir Psalm 93, wo es heißt:

“Die Wasserströme brausen, o HERR, die Wasserströme brausen stark, die Wasserströme schwollen mächtig an; doch mächtiger als das Brausen großer Wasser, mächtiger als die Meereswogen ist der HERR in der Höhe!” Psalm 93,3-4

Dies war eine weitere Bestätigung dafür, dass wir in die richtige Richtung gebetet haben und wir fahren fort, diese Verse zu verkünden. Das Coronavirus kommt wie Wellen und wir haben Buße getan und zu Gott gebetet, dass Er uns Barmherzigkeit erweise und die stolzen Wellen stoppe. Es kommt noch mehr Böses. Böses gegen Israel, Böses gegen Griechenland, Böses gegen Europa. Böses gegen Amerika. Und Gott sagt: „Stolze Wellen legt euch. Gott ist mächtiger als die stolzen Wogen.“ Der Herr ließ mich an Moses denken. Der Pharao wollte Gottes Volk nicht ziehen lassen, also sagte Er: Ich werde Plagen bringen, bis er sie ziehen lässt. Es war ein Gericht über Ägypten! Die Kraft Gottes! Die Plagen kamen und Pharao, eine Art Satan, eine Art Herrscher dieser Welt, ruft Moses und sagt: „Bitte deinen Gott, dies aufzuheben, diese Plage zu stoppen. Und ich werde deine Leute ziehen lassen.“

Ihr Lieben, was tat Moses? Er ging hinaus und streckte seine Arme nach dem Gott Israels aus und als er das tat, hörten die Plagen auf. Wir sind unter einem übergeordneten Bund gegenüber Moses, der ein großer Freund Gottes war, ein großer Befreier Israels. Ich glaube, Gott möchte, dass wir Autorität einnehmen, das Wort des Herrn mit Vollmacht verkünden, die Autorität einnehmen, die Gott uns in Seinem Blut und im Namen Jeschua/Jesu gegeben hat. Wenn wir es nicht tun, wer sollte es sonst tun?

Wir sind die einzigen Menschen auf dem Planeten Erde, die die Autorität haben, Dämonen auszutreiben. Um ehrlich zu sein, war ich nach dem Angriff auf meinen Körper am Dienstagmorgen sehr besorgt. Ich dachte: „Habe ich etwas falsch gemacht?“ Ich spürte, wie der Herr mir sagte, ich solle eine befreundete Pastorin in Amerika anrufen, um ihr mitzuteilen, was passiert ist. Ich fragte: „Haben wir die Befugnis, in diesen Angelegenheiten direkt zu Satan zu sprechen?“ Gemeinsam erinnerten wir uns an all die Stellen, an denen Yeshua/ Jesus direkt zum Teufel sprach. Er sagte zu Petrus: „Weiche von mir, Satan!“ (Markus 8,33).

Paulus traf sich mit dem Zauberer Elymas Bar-Jesus (Apostelgeschichte 13,6-11). Der dämonische Geist im Magier versuchte, das Werk des Herrn zu stoppen, also wies Paulus ihn direkt zurecht und sagte: „Du wirst nicht in der Lage sein zu sehen.“ Ein Nebel legte sich auf ihn und eine Blindheit und er konnte nicht sehen, wohin er ging. Es gibt einen anderen Fall in der Apostelgeschichte, wo Paulus im Dienst war und eine Frau, die Wahrsagerei praktizierte, ihm ständig Ärger bereitete. Nach vielen Tagen spricht Paulus zu dem Geist und sagt: „Fahre jetzt aus ihr aus!“ (Apostelgeschichte 16,18) und der Dämon fuhr aus ihr aus in dem mächtigen Namen Jesu.

Gott will, dass Seine Ekklesia keine Angst vor Dämonen hat, keine Angst vor dem Teufel hat. Er möchte, dass wir ausschließlich in Gottesfurcht wandeln. Er möchte nicht, dass wir Dämonen oder Satan fürchten, weil Er uns Autorität über Schlangen und Skorpione und über alle Werke des Feindes gegeben hat und nichts wird uns in irgendeiner Weise schaden (Lukas 10,19).

Als die Jünger während eines Sturms auf dem Meer waren, schlief Jesus und sie hatten große Angst vor dem Tod und so rüttelten sie ihn wach. Er wies sie zurecht! Er sagte nicht: „Oh, ihr Armen. Ich werde euch helfen.“ Er tadelte sie mit den Worten: „Oh, ihr Kleingläubigen.“ (Matthäus 8,26).

Ich sage nicht, dass du Dämonen austreiben sollst, wenn du voller Sünde bist und nicht in Heiligkeit wandelst. Weißt du, was dir passieren kann? Dasselbe, was den Söhnen Skevas in der Apostelgeschichte widerfahren ist (Apostelgeschichte 19,13-16). Sie wollten das tun, was Paulus durch den (Heiligen) Geist tat, aber Paulus war ein heiliger Mann und sie lebten nicht richtig mit Gott und als sie versuchten, die Dämonen auszutreiben, sprangen die Dämonen auf sie und fingen an, sie zu schlagen. Ich sage dir nicht, dass du Dämonen einfach so zurechtweisen sollst. Ich spreche davon, vom (Heiligen) Geist geleitet zu werden. Ich spreche davon, dass Gott zu dir spricht, um dann die Autorität einzunehmen, die Er dir gegeben hat, in Unterordnung zu Gott. Es heißt: „Ordnet euch also Gott unter und widersteht dem Teufel, so wird er vor euch fliehen!“ (Jakobus 4,7).

Nun, ich sage das alles aus einem bestimmten Grund, meine Lieben. Ich glaube, Gott möchte, dass wir in unseren Nationen Autorität einnehmen: in Israel, in Griechenland, im östlichen Mittelmeerraum. Er möchte, dass wir Autorität durch den (Heiligen) Geist erlangen und nicht zurückschrecken. Gott wies Seine Jünger zurecht, als sie den Dämon nicht aus jemandes Sohn austreiben konnten. Yeshua/ Jesus sagte nicht: „Oh, es ist ok. Ich werde es für dich tun.“ Er wies Seine Jünger zurecht und sagte ihnen, es sei wegen ihres Unglaubens! (Matthäus 17,14-21). Ich glaube, dass Gott heute zu Seinem Leib sagt: „Erhebe dich in der Autorität, die ich dir gegeben habe.“

Er rief aber seine zwölf Jünger zusammen und gab ihnen Kraft und Vollmacht über alle Dämonen und zur Heilung von Krankheiten (Lukas 9,1).

Als Paulus nach Athen kam, sagte er zu den Athenern: „Ich sehe, dass ihr ein sehr religiöses Volk seid. Manchmal wird es mit abergläubisch übersetzt, was auf Griechisch δεισιδαιμονέστερος/ disidámonésteros ist. Die Griechen kennen dieses Wort. Aber wisst ihr, was das Wort abergläubisch auf Griechisch bedeutet? Es bedeutet Angst vor Dämonen! Es bedeutet, dass du keine Furcht vor Gott hast, sondern vor Dämonen. Wenn du im Glauben bist, solltest du Gott fürchten, aber wenn du abergläubisch bist, hast du Angst vor Dämonen! Es kommt von zwei Wörtern δειλός/ dilós, ein Feigling sein oder Angst haben, und δαιμονίας/ dämonías/ Dämonen. Gott möchte nicht, dass sein Leib Angst vor Dämonen hat! Wie sonst willst du sie austreiben?

Paulus schreibt an Timotheus: Ich habe dir keinen Geist der Furcht gegeben, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit (2. Timotheus 1,7). Es ist dieselbe Wurzel aus dem Wort abergläubisch, δειλία/ dilía (Feigheit). Es ist eine Angst vor Dämonen. Gott möchte, dass Sein Volk NUR DEN HERRN FÜRCHTET! Gott hat immer nach gläubigen und mutigen Menschen gesucht, die Seine Schlachten führen würden. Alle Spione, die ins Gelobte Land geschickt wurden, hatten ANGST, außer Josua und Kaleb! Sie sahen den Feind als Riesen und sich selbst als Heuschrecken. Josua und Kaleb hatten einen anderen Geist! Gott möchte, dass Sein Volk sich in dieser Stunde im Geist des Herrn erhebt, STEHT AUF!

Wie gesagt, wenn dein Leben nicht in Ordnung ist, wenn du in Sünde lebst, versuche nicht, Autorität zu übernehmen oder Dämonen auszutreiben. Wenn dein Leben mit dem Herrn nicht in Ordnung ist, dann bringe es in Ordnung. Wir müssen in Heiligkeit wandeln. Aber wisst ihr was, ihr Lieben, wenn ihr in der Heiligkeit Gottes wandelt, wird es euch nicht schaden, wenn ihr die Autorität einnehmt, die Gott euch gegeben hat. Die Welt wartet darauf, Jünger Jeschua/ Jesu zu sehen, die Autorität übernehmen können, weil ihr Leben rein und heilig ist, da sie in Einheit mit Ihm sind. Deshalb möchte ich dich ermutigen, dich nicht vom Feind schikanieren zu lassen! Geliebte, wir müssen fest stehen.

Ich glaube, dass wir in dieser Stunde Mut haben müssen. Wir müssen Kühnheit haben. Es reicht nicht aus, nur ein netter Gläubiger zu sein. Du kannst nicht passiv sein in einer Welt, die vom Fürsten der Macht der Luft regiert wird, welcher der Teufel ist (Epheser 2,2). Du kannst nicht passiv und nett sein. Lasst uns liebevoll zu Gott und zueinander sein, aber nirgendwo im Wort steht, Frieden mit dem Teufel zu schließen. Du sollst keinen Frieden mit dem Teufel schließen! Du sollst Vollmacht über ihn einnehmen mit einem rechtschaffenen Geist in Unterordnung unter Gott.

Nimm Autorität im Namen von Yeshua/ Jesus ein! Verkünde Sein Wort mit Kühnheit. Lass keinen Dieb an deine Tür kommen. Lass nicht zu, dass der Dieb deine Türe aufbricht und hereinkommt. Das Gleiche gilt für dein Haus, das Gleiche gilt für deine Ehe, deine Freundschaften, deinen Dienst, deine Stadt, deine Nation.

Wir müssen Autorität in Jesu Namen einnehmen!

Greta Mavro